

ITALIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
MÄRZ 2025

Highlights

- BIP: Italien mit schwachem Wachstum von +0,5% (2024); pos. Trend +0,9% für 2025
- “Made in Italy”: Starke industrielle Basis, Export und Tourismus als Wirtschaftsmotoren
- Impulse für Wirtschaft durch EU-Recovery Plan “PNRR”
- South2-Corridor: Italien als europäischer Hub für künftige Energieversorgung
- Milano / Cortina 2026: olympische Winterspiele kehren nach Italien zurück

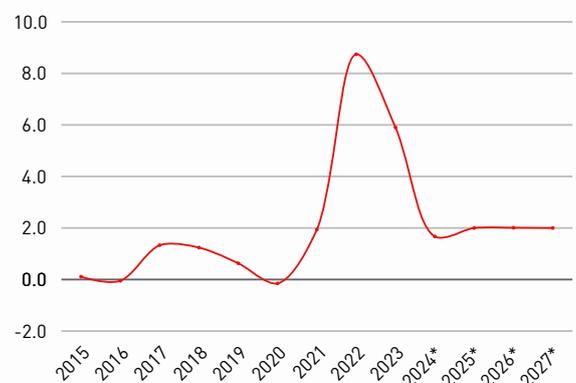
BIP Wachstumsrate in%



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in%



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der italienischen Wirtschaft

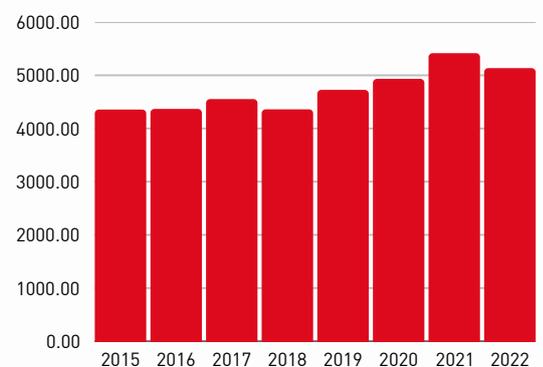
Gedämpfte Wirtschaftsaussichten

Das Jahr 2022 brachte noch ein ordentliches Wachstum von 4%, während sich das Wachstum 2023, entsprechend den gedämpften globalen Aussichten bereits deutlich auf 0,9% einbremste. Von den großen europäischen Industrienationen ist Italien damit immerhin im positiven Wachstumsbereich. Für 2024 zeigt sich eine bescheidende Wachstumsrate von +0,5%; eine leichte Erholung ist für 2025 in Sicht. Klare Bremsspuren zeigen sich bei Industrie und Bauwirtschaft, einzig der Dienstleistungssektor sticht mit vom starken internationalen Tourismus gestützten Wachstum hervor. Trotz der sinkenden Inflation (2024: 1,6%) bereiten die weiter hohen Zinsen Probleme; sie drücken auf die Kaufkraft und Investitionsbereitschaft.

Rekordverschuldung trotz hohem Privatvermögen

Italiens Gesamtverschuldung ist die zweithöchste in der Eurozone. Die schwierige Konjunkturlage während der Pandemie machte es für das Land unmöglich, seine Finanzen zu konsolidieren. Die Staatsverschuldung beträgt ca. EUR 3,0 Bio., was rund 140% des BIP entspricht (zum Vergleich: Österreich 107%). Während der Staat auf einem riesigen Schuldenberg sitzt, verfügen Italiens Privathaushalte über ein fast doppelt so hohes Nettovermögen (Geld- und Wertanlagen) iHv EUR 5,3 Bio. Laut einer Analyse mit Daten aus 2022 sind die Spareinlagen in den vergangenen 10 Jahren um enorme +45% gestiegen und bleiben damit die beliebteste Form der finanziellen Absicherung der Italiener:innen.

Privatvermögen in Mrd. EUR

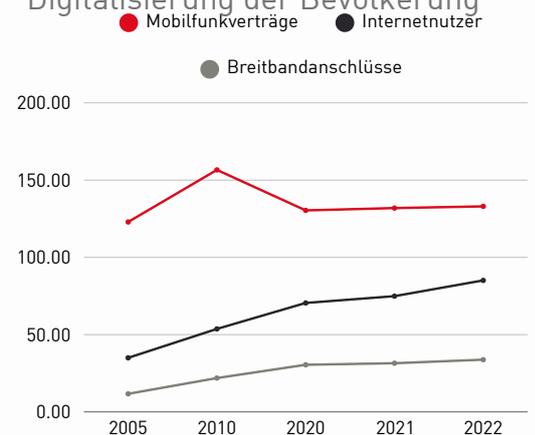


Quelle: Banca d'Italia

Wiederaufbauplan "Italia domani"

Eines der politischen Hauptthemen bleibt der Recovery Plan, der als Antwort auf die Pandemie auf EU-Ebene beschlossen wurde. Italien hat 2022 aus dieser Wiederaufbau- und Resilienzfazilität insgesamt EUR 191,5 Mrd. zugesprochen bekommen. Die Regierung Meloni fordert in diesem Zusammenhang größere Flexibilität im Umgang mit den bereitgestellten Mitteln; aufgrund neuer Herausforderungen müsse das Paket mit der EU neu verhandelt werden. Der **italienische Plan - sog. PNRR** - konzentriert sich aktuell auf sechs Bereiche: [1] Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Kultur; [2] grüne Revolution und ökologischer Wandel; [3] Infrastruktur für nachhaltige Mobilität; [4] Bildung und Forschung; [5] Kohäsion und Inklusion; [6] Gesundheit. Die geplanten Projekte erstrecken sich auf die gesamte Laufzeit bis 2026, und eröffnen österreichischen Unternehmen meist indirekt interessante Geschäftschancen.

Digitalisierung der Bevölkerung*



*je 100 Einwohner

Quelle: Länderprofil Italien



WKÖ-Export radar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

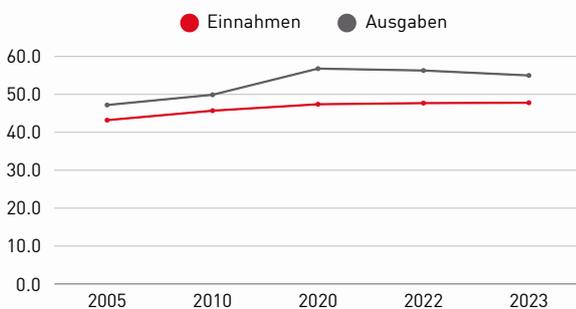
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Italien 2024*
Veränderungen des realen BIP% zum Vorjahr	4,0	0,9	0,6	0,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. EUR	1.962,8	2.085,4	16.970,3	2.252,3
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in EUR	33.261	35.349	37.649	37.600
BIP je Einwohner:in, KKP in EUR	34.658	36.644	37.649	
Inflationsrate in% zum Vorjahr	8,7	5,9	6,3	1,6
Arbeitslosenquote in% Erwerbsbev. 15-64	8,1	7,6	6,1	7,5
Budgetsaldo des Staates in% des BIP	-8,6	-7,2	3,1	-4,6
Staatsverschuldung in% des BIP	140,5	137,3	83,3	139,2

*Prognosen

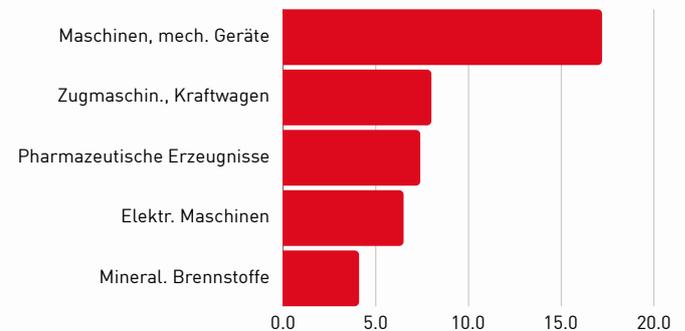
Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in% des BIP



Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Exportvolumen nach Industrien*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in% auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die Exportwirtschaft ist traditionell ein wichtiger Impulsgeber der italienischen Wirtschaft, sie trägt knapp ein Viertel zum BIP bei und garantiert die Präsenz des „Made in Italy“ auf den Weltmärkten. Der Hauptanteil der Ausfuhren stammt aus den norditalienischen Regionen, allein die Region Lombardei hält rund ein Viertel an den gesamten italienischen Exporten. Nach der deutlichen Erholung in den Jahren 2021 und 2022, bremst sich diese Dynamik ein: die Exporte bleiben mehr oder weniger unverändert am Niveau des Vorjahres bei rund EUR 630 Mrd. Die sinkende Nachfrage aus für Italien wichtigen Übersee-Märkten wie insb. China sowie die Unsicherheiten betreffend US-Zölle gepaart mit vielen geopolitischen Krisen trüben die Exportaussichten für 2025 weiter ein. Die stärksten Exportsektoren Italiens sind neben mechanischen Produkten, Automotive und Industrielieferungen auch die Pharmabranche, Mode, Möbel und Küchen, sowie Lebensmittel und Getränke.



Länderprofile

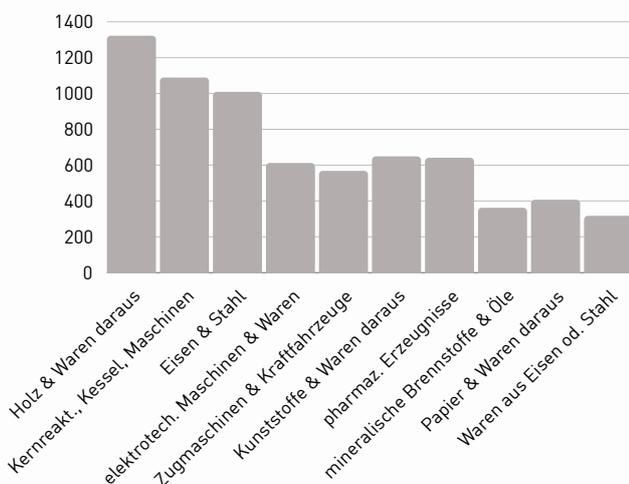
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Mit einem Handelsvolumen von über EUR 24 Mrd. hat Italien im Jahr 2024 laut vorläufigen Zahlen seinen Rang als Österreichs zweitwichtigster Wirtschaftspartner (Importe und Exporte) nach Deutschland behauptet. Die Leistungsbilanz ist traditionell ausgeglichen, das Handelsbilanzdefizit Österreichs beläuft sich auf rund EUR 600 Mio.. Bei den wichtigsten Exportmärkten landet Italien nach einem Minus von 4,9% (EUR 11,7 Mrd) hinter Deutschland und den USA auf Platz 3. Auch die Importe aus Italien nach Österreich sind im Vergleichszeitraum um 5,7% gesunken. Rund 80% des Warenaustausches mit Italien erfolgt mit den sechs wirtschaftlich starken norditalienischen Regionen Lombardei, Venetien, Trentino-Südtirol, Emilia Romagna, Piemont und Friaul-Julisch Venetien. Auch der Großteil der ca. 1.000 italienischen Unternehmen mit österreichischer Beteiligung befindet sich in Norditalien.

Österreichische wichtigste Warenexporte 2024*



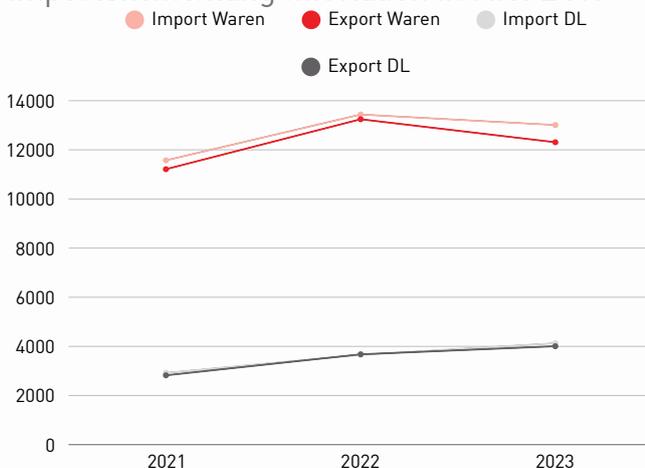
*in Mio. EUR

Quelle: Außenhandels-Datenbank / Statistik Austria

Zu den wichtigsten Exporten „Made in Austria“, die auch die höchsten Einbußen hinnehmen mussten, zählen Holz und Waren daraus (-3,9%), Eisen, Stahl und diverse Metalle (-12,2%) sowie Maschinenbauerzeugnisse, Kessel und mechan. Geräte (-13,9%). Positiver Ausreißer sind pharmazeutische Waren mit einem Plus von 5,2%. Italien ist die weltweit drittgrößte Destination für österreichische Dienstleistungsexporte. Im Jahr 2024 betrug das Exportvolumen EUR 11,7 Mrd. (-4,9%). Die bilaterale Dienstleistungsbilanz belief sich 2023 auf ca. EUR 8,1 Mrd. mit einem Überschuss für Österreich von knapp EUR 120 Mio.

Die volumenmäßig stärksten Importgüter im Jahr 2024 waren Maschinenbauerzeugnisse, Kessel und mechan. Geräte (-13,9%), KFZ, Traktoren, Motor- und Fahrräder mit EUR (-14,4%) sowie Eisen und Stahl (-9,6%). Beliebt sind in Österreich auch Nahrungsmittel (und lebende Tiere, ohne Getränke) mit einem Plus von 11,1%. Die Kategorien Kleidung (+7,3%) und Schuhe (+4,7%) zeigen seit den Krisenjahren 2020 ein kontinuierliches Wachstum.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Italien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Branchenübergreifend zeigt sich eine Vielfalt von Geschäftschancen in Italien, wobei die Stärkefelder der österreichischen Unternehmen wie innovative Technologien rund um die „grüne Wende“, in der Digitalisierung, bei modernen Halbfertigprodukten oder auch das Know-how im Bereich Tourismus & Infrastruktur neues Potenzial erschließen können.

Neue Perspektiven bieten die Bereiche Logistik & Mobilität und **Life Science**, der Kreativsektor und zudem Großereignisse wie die **Olympischen Winterspiele in Cortina** und Mailand 2026 oder das „**Heiliges Jahr 2025**“ in Rom 2025.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Upgrade Tourismusinfrastruktur - Olympia 2026

Nach einem besonders starken Sommer 2023, war 2024 das Jahr der endgültigen Erholung des Tourismussektors in Italien. Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen Anstieg bei den Übernachtungen um +2,5% auf einen Rekordwert von 458,4 Millionen - damit konnte sogar der ewige Rivale Frankreich vom zweiten Platz in Europa gedrängt werden. Mehr Übernachtungen gibt es nur noch in Spanien (500 Millionen). Bei der internationalen Nachfrage ist ein anhaltend positiver Trend zu verzeichnen: bei den Übernachtungen ausländischer Gäste gab es ein Plus von 6,8% im Vergleichszeitraum, während Italiener:innen um -7,6% weniger im eigenen Land übernachteten. Insgesamt trägt der Tourismus in Italien laut Tourismusagentur 10,8% zum BIP bei.

Ein besonderer Impuls für die Wirtschaft wird von den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand-Cortina erwartet: diese setzen auf nachhaltige Infrastruktur, mit neuen und modernisierten Sportanlagen in Mailand, Bormio und Livigno. Das Außenwirtschaftszentrum Mailand hat zur Tourismusbranche eine umfassende Recherche durchgeführt und 200 aktuelle Hotelprojekte in Italien (Neubau und Umbau) mit einem Investitionsvolumen von mehr als EUR 10 Mrd. identifiziert. Diese Publikation können Sie kostenpflichtig direkt unter mailand@wko.at bestellen.

Energieversorgung "Made in Italy"

Italien soll zu einem Energieversorgungshub in Europa werden und so zu den europäischen Ausbauzielen für erneuerbare Energien und der Unabhängigkeit von russischem Gas beitragen. Die bisher gesteckten Ziele wurden bereits übertroffen: Alle erneuerbaren Energiequellen deckten nunmehr fast 37% des Strombedarfs des Mittelmeerlandes (2022: 31%). Österreich spielt laut Meloni im Zusammenhang mit dem sog. South H2-Korridor eine sehr wichtige Rolle; eine 3.300 km lange Pipeline soll 4 Millionen Tonnen (grünen) Wasserstoff von Nordafrika über Italien und Österreich nach Deutschland transportieren. Mit deren Entwicklung beabsichtigen die beteiligten Firmen (ital. Fernleitungsnetzbetreiber für Erdgas SNAM, öst. Trans Austria Gasleitung und Gas Connect Austria, sowie die dt. bayernets) sowie die Regierungen von Italien, Deutschland und Österreich die künftige Wasserstoffinfrastruktur aufzubauen.

Innovation Boost

Im Jahr 2024 ist die Zahl der im italienischen Firmenbuch eingetragenen innovativen Startups auf knapp 13.400 gestiegen. Drei von vier Startups sind im Bereich Dienstleistungen tätig. Die Lombardei behauptet den 1. Platz unter den Regionen in Italien hinsichtlich Anzahl von Start-Ups (fast 28%) und Mailand ist das wichtigste technologische Zentrum Italiens; 2 von 10 Startups gründen in der Finanz- und Wirtschaftsmetropole.

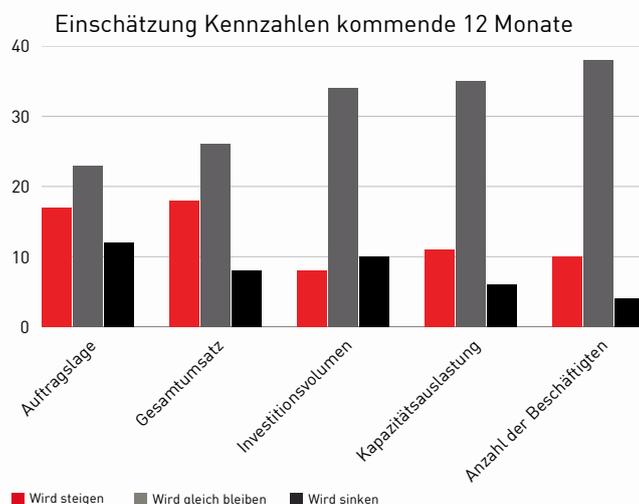
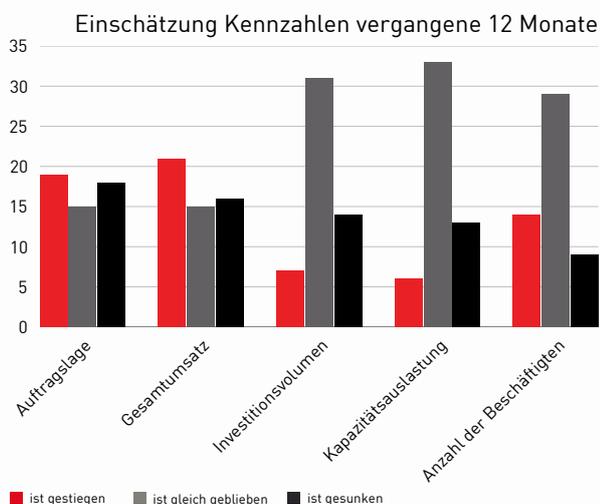
Industrie 4.0

Italien spielt als zweitgrößte Industrienation Europas nach Deutschland eine zentrale Rolle in der europäischen Wertschöpfungskette und ist durch seine tausenden Zulieferbetriebe ein wichtiger Partner für Schlüssel-Sektoren. Das Land fördert gezielt die innovative Entwicklungen und Investitionen, etwa durch den nationalen Industrie 4.0 Plan oder vielfältige Steuerbegünstigungen. Forschung und Entwicklung haben einen hohen Stellenwert und Universitäten sowie Forschungsinstitute - welche zu den führenden in Europa zählen - arbeiten eng mit der Industrie zusammen, um innovative Lösungen zu entwickeln.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Italien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen (n=52)



Quelle: [Global Business Barometer 2024](#)

Das Global Business Barometer zeichnet für das kommende in einer Umfrage aus dem Zeitraum Okt/ Nov 2024 insgesamt ein optimistisches Bild für die Zukunft, trotz eines wirtschaftlich komplexen Umfelds. 58% der österreichischen Niederlassungen in Italien sehen für das Jahr 2025 Stabilität und 9% erwarten gar eine Verbesserung des Klimas gegenüber dem Vorjahr. Bei den Unternehmensindikatoren sticht heraus, dass 77% eine Zunahme oder ein gleichbleibendes Level an Aufträgen für 2025 erwarten. Positiv bewertet werden die aktuellen stabilen politischen Verhältnisse sowie die vorhersehbare Wirtschaftspolitik. Besorgniserregend seien weiterhin Bürokratie und die hohen Arbeitskosten.

Dos and Don'ts

Verbote und Tabus unterscheiden sich in Italien kaum von sonstigen europäischen Maßstäben. Nicht-Italiener:innen sollten es vermeiden, sich zu dem auch heute noch bestehenden Spannungsverhältnis zwischen Norden und Süden, dem sog. "Mezzogiorno", zu äußern. In Italien ist Anpassungsfähigkeit eine Form der Lebensstrategie. Regeln werden von den Italiener:innen teilweise sehr kreativ interpretiert. Italiener:innen sind bekannt für ihr Kommunikationsbedürfnis und ziehen im Allgemeinen das direkte Gespräch (auch telefonisch) einem Schriftwechsel vor. Ein Lob zu viel, das durchaus vor einem breiteren Publikum ausgesprochen werden kann, schadet in der Regel nicht. Auf Kritik durch Außenstehende reagiert man empfindlich. Italiener:innen haben ein eher mediterranes Zeitempfinden - mit der großen Einschränkung Mailand. Je weiter im Süden, desto mehr trifft dies in Bezug auf die Pünktlichkeit und Einhaltung von Fristen zu. In der mündlichen sowie schriftlichen Anrede werden Titel (Architetto, Avvocato, Dottore, Ingegnere, Professore) vor allem in Mittel- und Südtalien in großzügiger Weise verwendet. Geschäftstreffen werden gerne mit einem Restaurantbesuch verbunden, einer Einladung dazu sollte zwecks Förderung der guten Geschäftsbeziehung nachgegangen werden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Auch im Geschäftsleben passiert in Italien viel über die emotionale Schiene; unser südliches Nachbarland ist für seine beziehungsorientierte Kultur bekannt. Persönliche Kontakte sind daher wichtiger als anderswo, will man seine Ziele (leichter und schneller) erreichen. Daher sind vielseitige persönliche Treffen in Italien den Aufwand an Zeit und Mühen allemal wert.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Mailand
Piazza del Duomo 20
20122 Milano, Italien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30-17:00

T +39 02 8790911
E mailand@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/italien>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Plank
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Ecomondo Rimini 2024, 5.-8.11.2024, Rimini
Fachmesse für Umwelttechnologien und Circular Economy

Future of Robotics in Italy, 27.-28.11.2024, Turin/Genoa
Fachmesse für Umwelttechnologien und Circular Economy



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Italien-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"Italien - Dolce Vita mit Nachhaltigkeit".



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Mailand** für den Newsletter an.



© 704452966 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

T +39 02 8790911

E mailand@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/italien>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA